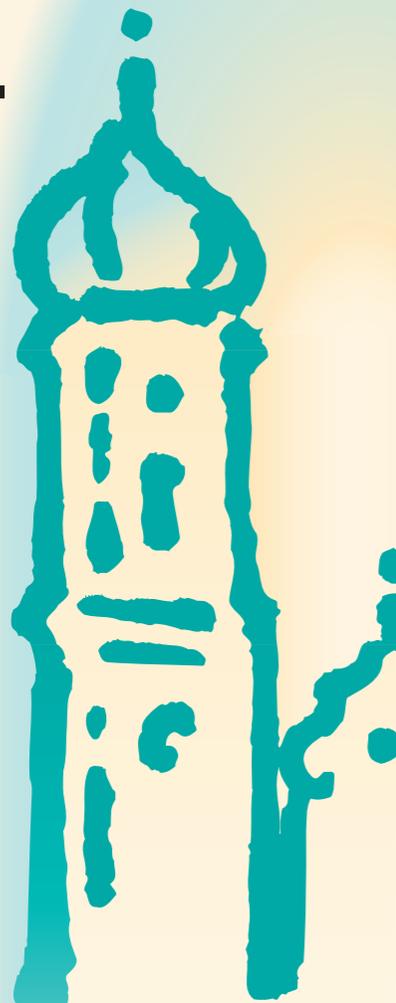


42. Sommer- konzerte

in der barocken
Schlosskirche
Friedrichshafen
2017



*Kirchenmusik
in der Schlosskirche
Friedrichshafen*

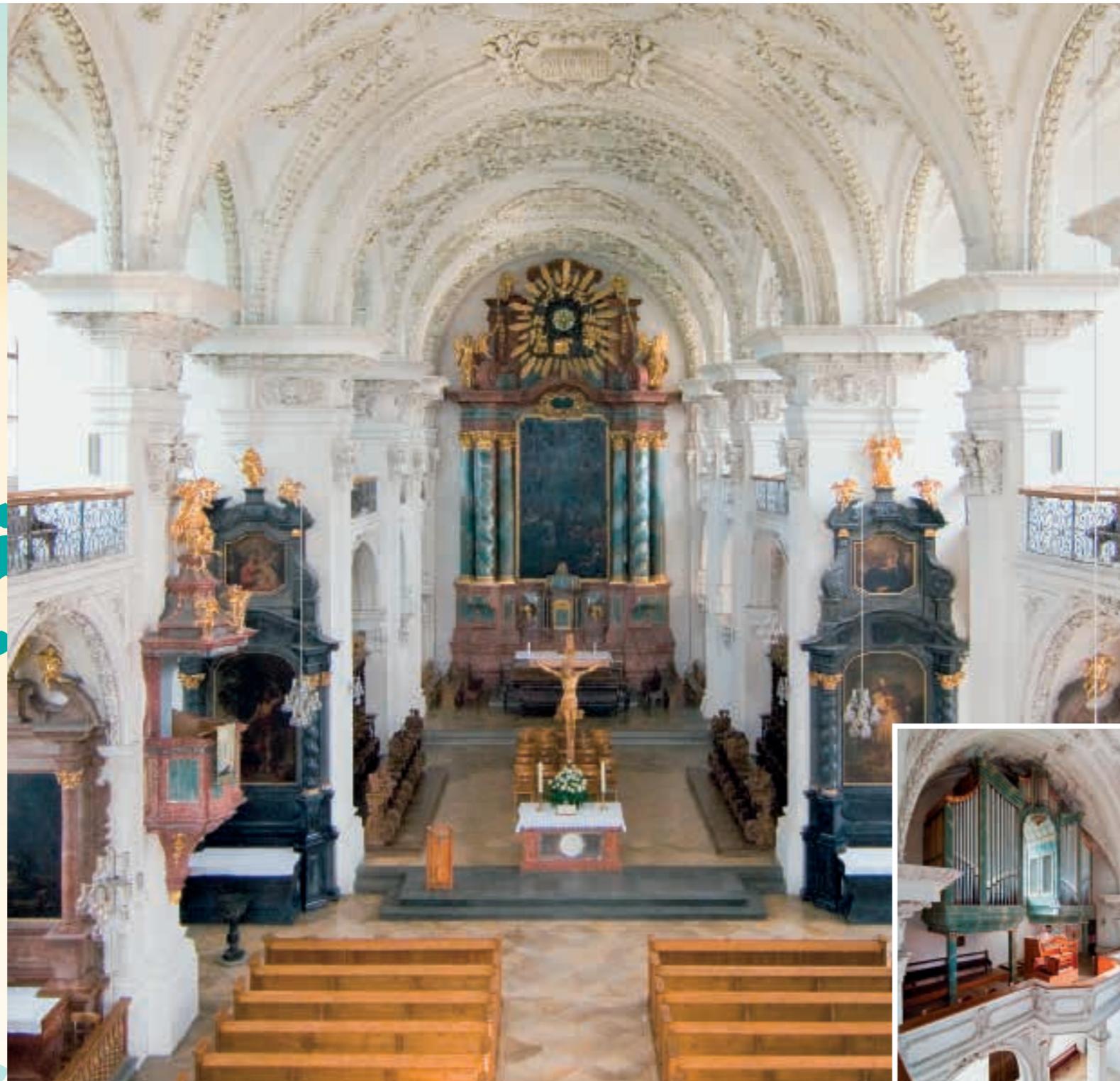
Eintrittspreise:
15.- € / Ermäßigung 12.- €

Tickets unter www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen

www.facebook.de/reservix

und an der Abendkasse ab 19 Uhr,
freie Platzwahl

Fotos: Knipping/Silberberg



42. Sommer- konzerte

in der barocken
Schlosskirche
Friedrichshafen
2017



*Kirchenmusik
in der Schlosskirche
Friedrichshafen*

Künstlerische Leitung:
KMD Sönke Wittnebel

Veranstalter:
Kulturbüro der Stadt Friedrichshafen
und Evangelische Gesamtkirchen-
gemeinde Friedrichshafen

Kantorat an der Schlosskirche
Friedrichshafen
KMD Sönke Wittnebel 07541 / 34783

Aktuelle Infos auch unter
www.evkirchenmusik-fn.de

**Sonntag,
30. Juli 2017,
20.00 Uhr**

Klänge der Reformationszeit & des Frühbarock

mit Sätzen von Johann Walter sowie Motetten aus der „Geistlichen Chormusik von 1648“ von Heinrich Schütz mit der Kantorei an der Schlosskirche und einem Instrumentalensemble.

Leitung: KMD Sönke Wittnebel

Wandel der Blickrichtungen

Im Jahr des 500. Reformationsjubiläums soll im ersten und dritten Sommerkonzert erlebbar werden, wie viel wir Martin Luther in unserer Musikkultur verdanken. Welch wichtige Rolle die Musik in seinem Leben gespielt hat, geht immer wieder aus seinen Zeilen hervor: *„Es fließt mir das Herz über vor Dankbarkeit gegen die Musik, die mich so oft erquickt und aus großen Nöten errettet hat.“*

Einerseits erklingen vokale – stark auf Gott hin gerichtete – Choralbearbeitungen von Johann Walter, der als „Urkantor“ der lutherischen Kirche an der Seite von Luther stand. Besonders spannend aufzuzeigen ist aber, wie die Blickrichtung und die musikalische Gestaltung der Lutherzeit sich innerhalb des folgenden Säkulums dahin gehend verändert, dass der Mensch immer mehr mit seinem Ausdruckswillen in den Vordergrund tritt. Die Kantorei an der Schlosskirche stellt Walters Sätzen bis zu achttimmige Motetten von Heinrich Schütz gegenüber, der als **der** Vertoner der Lutherschen Bibel-Übersetzung gilt. Die Motetten aus der „Geistlichen Chormusik“ von 1648 gehören zum Wertvollsten der abendländischen Chorliteratur. In ihnen gelingt es Schütz, sowohl den wachsenden menschlichen Ausdruckswillen vital darzustellen als auch eine tiefe Ewigkeitsdimension.



**Sonntag,
6. August 2017,
20.00 Uhr**

Perlen der Klaviermusik

ein Klavierabend mit dem Pianisten Ulrich Roman Murtfeld

mit Werken von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Alexander Reinagle

Kaum zu glauben, im 42. Jahr der Sommerkonzerte erklingt der erste Klavier-Solo-Abend! Am Flügel der Schlosskirche lässt Ulrich Murtfeld dabei berühmte Klavierkompositionen wiedererstehen. Zu Recht genießt Beethovens „Waldstein-sonate“ eine Sonderstellung unter den Klavierwerken. Neben höchsten technischen Herausforderungen wie Virtuosität und Brillanz beglückt dieses Werk durch unglaublichen Melodienreichtum und harmonische Kraft sowie tiefgründigen Ausdruck.

In den letzten Jahren – kurz vor seinem frühen Tod – entfaltete Franz Schubert in seiner Genialität eine heute fast unbegreifliche Schaffenskraft. Viele seiner bedeutendsten Werke entstanden in dieser Phase, so auch die unerreichten „Impromptus“ für Klavier. Mit diesen schuf Schubert Klänge für die Ewigkeit.

Im Rahmen von CD-Einspielungen hat sich Ulrich Murtfeld in besonderem Maße mit der nordamerikanischen Klavierliteratur beschäftigt und verdient gemacht. Dazu gehört der selten gespielte vermutlich 1756 geborene Komponist Reinagle. Er schrieb wenige Jahre, nachdem er als Dreißigjähriger von England in die USA emigriert war, seine „Philadelphia Sonatas“ für den damals noch neuen Hammerflügel. Sie gelten als erste Werke dieser Gattung, die auf amerikanischen Boden entstanden.

**Sonntag,
13. August 2017,
20.00 Uhr**

„Musica, zur Lust und Freud“

Lieder und Tänze aus der Zeit der Reformation

Johannes Weiss, Tenor
und Blockflötenconsort B-Five

Das zur weltweit ersten Riege der Blockflöten-Ensembles gehörende B-Five-Consort hat im vergangenen Jahr den Konzertbesuchern in der Schlosskirche bewiesen, dass Blockflötenspiel – so gekonnt – höchste Erwartungen erfüllt. Wer das bisher noch nicht glauben mag, sollte dieses Konzert unbedingt erleben! Kunstvolle Musik war für Martin Luther nicht nur ein schöner Zeitvertreib: *„wo aber die natürliche Musica durch die Kunst geschärft und poliert wird, da sieht und erkennt man ... mit großer Verwunderung die große und vollkommene Weisheit Gottes in seinem wunderbaren Werk der Musica.“*

B-Five lässt Klänge der Reformationszeit lebendig werden und ermöglicht Einblicke in die Gefühlswelt einer Zeit im Umbruch: Elegante Tänze, nachdenkliche Melancholie, Glaubenseifer und Liebessehnsucht – der „Soundtrack“ eines bewegten Jahrhunderts.

Neben dem „Blockflöten-Arsenal“ des Ensembles von der Sopranino- bis zur mannshohen Großbassflöte bringt der Solotenor Johannes Weiss an diesem Abend zusätzlich das für die Reformationszeit so besonders wichtige „klingende Wort“ mit seinem bewegenden Gesang ein.



**Sonntag,
20. August 2017,
20.00 Uhr**

Quellen musikalischer Ideen

Kammermusik mit dem Trio Fontane

mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Heinrich von Herzogenberg und Carl Rütli
Noëlle Grüberler (Violine), Jonas Kreienbühl (Violoncello), Andrea Wiesli (Klavier)

Das Schweizer Trio Fontane gibt sein Debüt in der Schlosskirche. Der Name entspringt der Idee der Künstler, wie drei Fontänen „Quellen sprudelnder musikalischer Ideen“ zu sein. Dass sie das tatsächlich auf höchstem Niveau sind, erleben wir an diesem Abend mit Interpretationen von Kammermusik aus drei Jahrhunderten, die im hohen Maße überzeugen.

Das Hauptthema des ersten Satzes des Klavier-Trios KV 502 gehört wohl zu den einprägsamsten Klavierthemen W. A. Mozarts. Anhand der interpretierten Kammermusikwerke von H. von Herzogenberg – dessen große beeindruckende oratorische Werke in der Schlosskirche zum Teil schon mehrfach erklingen sind – können wir uns erneut überzeugen, dass der Komponist gegenüber Johannes Brahms völlig eigenständige beeindruckende Werke geschaffen hat.

Das „Trio über ein Zürichsee-Lied“ des Schweizer Komponisten Carl Rütli entstand 2017. In der Folge wechseln sich Passagen von höchster Virtuosität und jazzig-synkopierten Rhythmen mit improvisatorischen Gesten ab. Das Finale, eine verspielte Jig, bildet den fulminanten Schlusspunkt eines außerordentlichen neuen Klaviertrios, das der Komponist für das Trio Fontane wahrhaft maßgefertigt hat.